

Pfarreiblatt

19 · 2022

Seelisberg

22.10. – 6.11.2022



***Allerheiligen, Dienstag 1. November 2022
Eucharistiefeier um 10.30 Uhr und Totengedenkfeier um 14.00 Uhr***

Liturgischer Kalender

Samstag, 22. Oktober

Urner Landeswallfahrt
nach Einsiedeln

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Dr. Karl Zimmermann und
Familie, Oberrüti 9

Josefine Fischlin-Truttmann
und Familie, Wald

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunion mit
Markus Limacher

Gedächtnis für verstorbene
Mitglieder der
Frauengemeinschaft

Kollekte: Ausgleichsfonds
der Weltkirche, Missio

Samstag, 29. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 30. Oktober

10.30 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunion mit
Klara Niederberger

Kollekte: für das
Priesterseminar St. Luzi

Reise der Ministranten in
den Europapark

Dienstag, 1. November Allerheiligen

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet - mit Orgelmusik

Stiftjahrzeit für:
die Armen Seelen

14.00 Totengedenkfeier mit
Daniel Guillet - mit Orgelmusik

Kollekte:
Hospiz Zentralschweiz

Mittwoch, 2. November

19.00 Allerseelengottesdienst
in **Beckenried**

Samstag, 5. November

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 6. November

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Kollekte: kath. Gymnasien
im Bistum Chur

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 20:

5.11. bis 27.11.22

26.10.2022



Unsere Verstorbenen seit Allerseelen 2021

Josef Gisler-Gisler

Dorfstrasse 25
21.1.1940 - 18.11.2021

Antoinette Aschwanden-Brand

Steckenmattstrasse 14
13.8.1951 - 22.1.2022

Anna Aschwanden-Gisler

Altersheim Hungacher
4.4.1926 - 11.12.2021

Brita Schmidt-Essbach

Pflegezentrum Urnersee
24.7.1942 - 29.3.2022

Martha Ziegler-Waser

Wissigstrasse 7
14.4.1934 - 19.12.2021

Elisabeth Herger-Achermann

Volligen 2
16.11.1932 - 16.4.2022

Robert Aschwanden

Beroldingen 2
30.5.1945 - 16.1.2022

Marietheres Huser-Truttmann

Dorfstrasse 59
18.8.1933 - 7.5.2022



Ein treu Gedenken, lieb Erinnern,
das ist die herrlichste der Gaben,
die wir von Gott empfangen haben,
das ist der gold'ne Zauberring,
der auferstehen macht im Innern,
was uns nach außen unterging.

Friedrich von Bodenstedt

Der Erstkommunionweg hat begonnen

Am Freitagabend, 2. September 2022 kamen die vier Erstkommunionkinder mit ihren Eltern in die Kirche.

Als Startschuss baten wir in einer lebendigen Feier Gott um seinen Segen für gutes Gelingen und eine Gemeinschaft, die trägt. Schließlich bedeutet Kommunion Gemeinschaft. Die Gemeinschaft mit Jesus erfüllt uns mit Liebe und verbindet uns. Die Eltern und Kinder brachten gute Gedanken ein, was es zu einer gelingenden Gemeinschaft braucht auf diesem Erstkommunionweg. Nach einem Infoblock mit Klärung von Fragen auf dem Schulhausplatz lebte die Gemeinschaft ungezwungen weiter mit Würsten, Salaten, Getränken ... bis in die tiefe Nacht hinein, was Zeichen von echter Gemeinschaft ist. Dieses Mal mussten wir in den Zwischenraum ausweichen, weil der schöne Sommer sich gerade an diesem Abend verabschiedet hatte. Silvia und Roli Gisler hatten als Gastgeber wieder alles gegeben unter Mithilfe von Priska Imhof. Im Namen der

ganzen Gesellschaft danke ich ihnen von Herzen. Auch den Familien danke ich fürs Mitmachen und Yolanda Pedrero für die gute Begleitung der Kinder und Familien auf dem Weg der Vorbereitung.

Daniel Guillet



Minigolf

Dieser Ministrantenanlass war nicht in Seelisberg, sondern in Beckenried.

Weil am 21. September eine Erkältung herumgeisterte, waren wir eine recht kleine Gruppe. Nach einer Feier in der Beckenrieder Kirche, wo wir uns über Erntedank Gedanken machten, gingen wir zum Minigolfplatz. An diesem Tag meinte es das Wetter besser mit uns als am Erstkommunionfamilienabend. So konnte das Minigolf stattfinden, ohne aufs Ersatzprogramm zugreifen zu müssen. Wir gaben alles, das reinste Kopf an Kopf Rennen. Man sieht, wie auch eine kleine Gruppe Spannung und Spaß erleben



kann. Im Pfarreihaus in Beckenried gab es ein Zvieri mit Getränken und Hotdogs. Durch den eifrigen Einsatz hatten alle Hunger und Durst. Weil die Zeit vorbeigerast war, mussten wir uns beeilen, das geplante Postauto für die Rückreise noch zu erwischen. Mirjam Aschwanden danke ich für die gute Begleitung und den Ministrantinnen und Ministranten fürs motivierte Mitmachen.

Daniel Guillet



Das Bildstöcklein „Abraham“ bei Beroldingen erwacht zu neuem Glanz

Das kulturhistorische Kleinod hat eine sehr lange Geschichte

Die Urner Aristokratenfamilie von Beroldingen bei Seelisberg hatte im Mittelalter viel Einfluss über die Landesgrenzen hinaus. Deren Vertreter bekleideten mehrmals das Amt des Landammans in Uri, kämpften als Söldner in zahlreichen Schlachten und unternahm Pilgerfahrten bis ins Heilige Land. Als Erinnerung an die Pilgerfahrt zum Heiligen Grab von 1518 sowie im Andenken an die Sixtinische Kapelle in Rom, wo Josue von Beroldingen von Papst Paul II den Ritterschlag erhalten hatte, baute dieser 1546 direkt ans Schloss Beroldingen die heutige Laurentiuskapelle. Es liegt nahe, dass Josue von Beroldingen direkt am Eingang zu den Gemarken der Liegenschaft ein Bildstöcklein errichten liess und dieses in Erinnerung an seine Jerusalem-Eindrücke dem Abraham gewidmet hat. Das gemalte Bild im Innern vom Bildstock zeigte Abraham und Isaak, welche zum Opfer zum Berg Moria hinaufsteigen.

Eine kaum endende Leidensgeschichte

Jahrhunderte lang haben Wanderer, Boten, Händler und Reisende auf dem alten Gotthardweg von Stans über Seelisberg ins Urnerland das Bildstöcklein „Abraham“ passiert. Dieses ursprüngliche Wahrzeichen ging im Laufe der Jahrhunderte jedoch verloren oder wurde gestohlen. 1950 erwähnte Dr. Eduard Wymann in einer Broschüre, dass seit ungefähr 1900 als Ersatz für das verschwundene Abrahambild ein neues Ölgemälde von passender Grösse, das in der Pfarrkirche von Bauen gefunden worden sei, diesen Platz eingenommen habe. Offenbar überdauerte auch dieses Bild die Zeit nicht und so war der Platz im Bildstöckli abermals verwaist. Vor ein paar Jahren ersetzte der Kirchenrat von Seelisberg den leeren Platz mit einer Tafel, welche Abraham darstellt, der von einem Engel an der Tötung seines Sohnes gehindert wird. Im Jahr 2020 wurde dann auf

dem Dachboden vom Schloss Beroldingen ein Duplikat vom verschwundenen Gemälde gefunden, das jedoch nicht die gleichen Masse wie das Original aufweist.

Aus dem Dornröschenschlaf erwecken

Eigentlich hätte im Jahre 1968 das heute fast 500-jährige Bildstöcklein im kantonalen Schutzverzeichnis aufgenommen werden sollen. Diese Aufnahme ist jedoch an der nicht eindeutig festgehalten Besitzerfrage gescheitert. Heute hingegen ist klar, dass das „Fideikommiss Beroldingen“, welche das Anwesen von Beroldingen verwaltet, Besitzer ist. Das Bildstöcklein, das sogar in Seelisberg kaum mehr bekannt ist, fristet seit dem einen Dornröschenschlaf, vor allem als auch noch der Wanderweg nach Bauen verlegt worden ist, weg vom Bildstöcklein. Einige Privatpersonen aus Seelisberg bemühen sich nun darum, dass das Bildstöcklein wieder seinen verdienten Platz und Wert erhalten darf. Sie planen es instand zustellen und versuchen, dass die vergebliche Aufnahme ins Schutzverzeichnis von Uri aus dem Jahr 1968 nun nachgeholt werden kann. Diesem Vorgehen steht von Seiten von das „Fideikommiss Beroldingen“, der Besitzerin, ebenfalls nichts im Wege.

Christoph Näpflin



Spendenaufruf für das Pfarreiblatt



Liebe Pfarreiblattleserinnen, liebe Pfarreiblattleser

Das Pfarreiblatt wird an alle Haushaltungen von Seelisberg verteilt, damit die aktuellen Informationen möglichst breit gestreut werden. Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugesandt wird, finden Sie in dieser Ausgabe einen Einzahlungsschein.

**Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten zu senken.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

Der Kirchenrat



Aufruf zum Lektorendienst

Haben Sie Interesse an der Verkündung der hl. Schrift und sind bereit sich einmal im Monat am Sonntagmorgen Zeit zu nehmen?

Haben Sie keine grossen Hemmungen vor Publikum zu sprechen?
Dann sind Sie unsere Person!

Wir suchen Personen für den Lektorendienst und würden uns freuen, Sie im Team unserer Lektorinnen und Lektoren willkommen zu heissen!

Bei Interesse und für nähere Informationen melden Sie sich bitte beim Pfarramt, Tel. 041 820 12 88 oder bei Daniel Guillet, Tel. 079 437 53 49.

Katechese

Wir haben einen Film geschaut

Kommt Ihnen diese Aussage bekannt vor? Kennen Sie das noch vom Religionsunterricht aus Ihrer Schulzeit? Oder haben Sie es auch schon von Ihren Kindern als Rückmeldung vom Religionsunterricht zu hören bekommen?

«Schauen wir heute einen Film?» - das ist auf der anderen Seite die Frage, welche die Lehrpersonen nur allzu gut kennen. Filme schauen - etwas, was Kinder sehr gerne machen. Also warum nicht die Lust am Film für die thematische Arbeit nutzen, ohne dass die Stunde zu einem reinen Unterhaltungskino wird?

Der Filmeinsatz in der Schule bietet viel mehr Chancen als ihn auf «Wir haben einen Film geschaut» zu reduzieren. Es gibt unzählige gute (Kurz-)Filme, die sich zur thematischen Auseinandersetzung unterschiedlichster Aspekte des Religionsunterrichts eignen. Die Freude am Film kann dabei genutzt werden, sich auf das jeweilige Stunden- oder Lehrplanthema einzulassen oder dieses zu vertiefen. (Vgl. Barbara Mack (2021): Filmeinsatz im Unterricht, auf <https://relilab.org>.)

Als Vertiefung sind zum Beispiel Erklär- oder Erzählvideos sehr geeignet und beliebt. Die Erstellung von Kurzfilmen ist eines von vielen Elementen

im Religionsunterricht, an denen Kinder das im Unterricht Gelernte weiterverarbeiten können.

Erklär- und Erzählfilme

Mit der Verwendung von Filmen knüpft die Lehrperson an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an, für die Filme und Videoclips fest zum Lebensalltag gehören. Dabei ist u.a. auch erkennbar, dass sich in den vergangenen Jahren ein Wechsel vom reinen Konsumieren zum aktiven Gestalten vollzogen hat. (Vgl. ebd.)

Schülerinnen und Schüler werden durch die eigene Gestaltung eines Erklärvideos herausgefordert, das Gelernte neu zu ordnen und in einen neuen Kontext zu übertragen, indem sie, jetzt selbst als Lehrende, das Thema für andere aufbereiten. Das ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, das Gelernte mit ihren individuellen Zugängen in die Filmgestaltung einfließen zu lassen, sei es in Richtung des Erzählerischen, in Richtung des Kognitiven oder des Gestaltens.

Diese Form ermöglicht ihnen, ihren eigenen Fokus zu setzen, so wie wir es auch in der Geschichte des Erzählens kennen: Geschichten, die von Generation zu Generation weitererzählt wurden, bekamen Variationen und stifteten Sinn, indem Zu-



Filmausschnitt «Die Bibelforscher» (Film: Markus Elsener, mit 6. Klässlern)

Screenshot: Simone Konrad

Relimedia

Seit diesem Jahr ist die Katholische Kirche Nidwalden wie auch weitere Landeskirchen beim Verein «relimedia» dabei. Dies ermöglicht allen Religionslehrpersonen, von Fachpersonen ausgewählte Kurzfilme und Filme für den Religionsunterricht zu downloaden.



Erlebnispädagogik-Weiterbildung

Bild: Simone Konrad

sammenhänge in ihrer Relevanz für die Menschen in den jeweiligen Lebenssituationen miteinbezogen wurden. So bietet die Arbeit mit Filmen viele unterschiedliche Zugänge aus und in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Der Film ist dabei eine Möglichkeit unter vielen weiteren Methoden. Eine einseitige Fixierung auf die Arbeit mit Filmen ist ebenso wenig wünschenswert wie ein kompletter Verzicht darauf. (Vgl. Oliver Ripperger: Filmeinsatz im Unterricht, auf <https://relilab.org>.)

Zentral sind jedoch Erfahrungen. Diese gelten in der Pädagogik als «Erfahrungs- und Erlebnisorientiertes Lernen» und werden so auch im Religionsunterricht berücksichtigt. Es sind Erfahrungen, die auch nebst digitalisierten Zugängen bedeutsam sind, z.B. Erfahrungen ausserhalb der Schulräume in der freien Natur. (Vgl. Dominik Arenz: Erzählfilme. Digi:Tales im Religionsunterricht, auf <https://relilab.org>.)

Erlebnispädagogik

Ein Gegenpool zu den Erfahrungen mit Medien sind zum Beispiel diejenigen in der freien Natur. Das Ziel erlebnispädagogischer Elemente im Religionsunterricht liegt darin, die Sozial- und Selbstkompetenz durch handlungsorientierte Methoden zu fördern und diese in einen Umwelt- resp. Mitweltbezug zu setzen. Vordergründig sollen sinnliche Erfahrungen in einem z.T. unbekanntem (Lebens-) Raum sein, welche den Kindern neue Perspektiven, Ressourcen und Fähigkeiten eröffnen.

Wer erlebnispädagogisch im christlichen Kontext arbeitet, erschliesst eine zusätzliche Dimension: die Dimension der christlichen Glaubenserfahrung. Glaubenserfahrungen können nicht geplant werden. Sie geschehen oder geschehen eben nicht. Dabei ist die Reflexion der gemachten Erlebnisse beim Teilnehmenden sowie der Begleitung bedeutsam, um gemachte Erfahrungen in diese Dimension zu deuten.

Die Religionlehrpersonen sind sich dieser wichtigen Aufgabe, Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven aufzuzeigen, bewusst. Somit bilden sie sich in verschiedensten Bereichen auch immer wieder weiter. Zum Beispiel absolvierten an einem wunderschönen Herbstnachmittag Religionlehrpersonen aus Nid- und Obwalden eine Weiterbildung in Erlebnispädagogik und machten dabei verschiedenste Erfahrungen, zum Beispiel im Einnehmen von verschiedensten Perspektiven, im Verlassen der Komfortzone und des sicheren Standes.

Somit ermöglichen Religionlehrpersonen Kindern und Jugendlichen in verschiedensten Bereichen wertvolle Erfahrung. Und bestimmt haben die Kinder noch viel mehr über den Religionsunterricht zu erzählen, als «Wir haben einen Film geschaut»!

Simone Konrad



Erlebnispädagogik-Weiterbildung

Bild: Simone Konrad

Katholische Kirche Nidwalden

Zwei Seiten einer Medaille

Urs Brosi, designierter Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, weilte kürzlich in Nidwalden. Im Rahmen eines Referats hat er den kirchlichen Räten und pastoral Tätigen das doppelte (duale) Rechtssystem der katholischen Kirche in der Schweiz erläutert.

Die katholische Kirche ist in der Schweiz einmalig organisiert. Wie nirgendwo anders ist sie in ein doppeltes Rechtssystem eingebunden. Es gibt auf der einen Seite das Kirchenrecht, das von Rom ausgeht und deren Normen für die katholische Kirche weltweit gelten. Das Volk Gottes, die kirchliche Hierarchie mit dem Papst an der Spitze, das kirchliche Strafrecht, die sieben Sakramente usw. sind Gegenstand dieses Rechts. Auf der an-



Urs Brosi während des Referats im Pestalozzischulhaus in Stans

Bild: Fachstelle KAN

deren Seite steht das Staatskirchenrecht, eine helvetische Besonderheit. Der Schweizer Staat erwartet von der katholischen Kirche hierzulande, dass diese sich nach seinen Massgaben, dazu gehört eine demokratische Struktur, organisiert. Die Landeskirche, so auch jene in Nidwalden, mit dem Grossen und Kleinen Kirchenrat, die Kirch- und Kapellgemeinden, Arbeitsverträge, Personal- und Finanzfragen, Immobilien usw. fallen in die Hoheit dieses Rechtssystems. Im Gegenzug erhält die Kirche vom Staat das Recht, von ihren Mitgliedern Steuern einzuziehen und sich auf diese Weise zu finanzieren.

Wie sind das Kirchen- und Staatskirchenrecht aufgebaut? Wie verhalten sie sich zueinander? Diesen und weiteren Fragen ging Urs Brosi in seinem aufschlussreichen Referat im Pestalozzischulhaus in Stans nach. Eine gemeinsame Führungsebene der beiden Systeme gibt es nicht, wie der Referent betonte. Wenn es beispielsweise um die Anstellung eines Pfarrers geht, ist es deshalb wichtig, dass das Bistum (kirchenrechtliche Seite) und die Kirch- bzw. Kapellgemeinde (staatskirchenrechtliche Seite) miteinander ins Gespräch kommen und über die Personalie gemeinsam befinden.

Fast 40 kirchlich engagierte Frauen und Männer, Mitglieder von kirchlichen Behörden wie dem Grossen Kirchenrat und in den Pfarreien und Kaplaneien Tätige, konnte Landeskirchenratspräsidentin Monika Rebhan Blättler an diesem Abend begrüßen. Auch Generalvikar Peter Camenzind, der zur kirchenrechtlichen Seite gehört, war unter den Anwesenden. Mit seiner Teilnahme setzte er ein starkes Zeichen dafür, dass es, wie oben angesprochen, auf das Zusammenspiel der beiden Seiten von Kirche ankommt. Nur gemeinsam ist man erfolgreich und hat eine gute Zukunft.

Gian-Andrea Aeppli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Kloster Engelberg (www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	19.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse)
	11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Pfarrei Buochs (www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier am Hochfest
Allerheiligen
DI 01.11.2022, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier am Gedenktag
des hl. Karl Borromäus
FR 04.11.2022, 19.30 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Innehalten

Wort: Schwestern von St. Klara

Musik: Susanne Odermatt,

Orgel

MO 24.10.2022, 19.45 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch

jeweils Samstag, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

22.10.2022

Text: Pfr. Josef Zwyssig
Musik: Klarinettenduo Olivia
Rava und Jonas Rüttimann

29.10.2022

Text: Sr. Sabine Lustenberger

Musik: Saitentrio PJL

Muisigmäss Ennetmoos

Musik: Stöckli Buebe

SO 30.10.2022, 19.00 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Ethik-Kaffee

Leben in unsicheren Zeiten...

Was tun? Was lassen?

Mit Mirjam Breu, Radio SRF

Zentralschweiz und Thomas

Wallimann, Theologe und

Sozialethiker

SA 22.10.2022, 15.00 Uhr

Chiläträff MZA

St. Jakob Ennetmoos

Fernsehgottesdienst

aus St. Martin in Dresden,

Bistum Dresden-Meißen

SO 30.10.2022, 09.30 Uhr

ZDF

Gesucht: Freiwillige für die «Offene Weihnacht»

Weihnachten steht zwar noch nicht vor der Tür. Das OK der offenen Weihnachtsfeier vom 24. Dezember bereitet sich jedoch bereits darauf vor. Die Feier richtet sich an Alleinstehende und Paare, die den Heilig Abend gerne in Gemeinschaft erleben. Sie findet dieses Jahr wieder im Öki in Stansstad statt.

Möchten Sie dieses Fest einmal anders feiern und bei der Vorbereitung oder Durchführung der offenen Weihnacht mithelfen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter serverin.luther@kath-nw.ch / Tel. 041 610 84 11 oder silke.petermann@nw-ref.ch / Tel. 041 610 21 16

Silke Petermann, Reformierte Kirche Niwalden

Severin Luther, Katholische Kirche Nidwalden

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

**PRO
SENECTUTE**
| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

Wohnhaus Alpenblick, 8.11.2022, 8-17 Uhr
(Termin auf Voranmeldung)

"Gemeinsam statt einsam"

Wir treffen uns zum Jassen, Stricken usw. an folgenden Daten:

25. Okt. 2022 / 22. Nov. 2022 / 6. Dez. 2022 / 17. Jan. 2023 / 14. Febr. 2023 und
21. März 2023 im Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr.

Es hat Wolle für die Lismerfrauen
und es dürfen auch gute Spiele
mitgebracht werden.

Wir freuen uns
Jrma Waser mit Team



Fit durch den Winter!

Jeweils am Donnerstag von 20.15 – 21.15 Uhr

in der Turnhalle Seelisberg

ab 20. Okt. 2022 bis 06. April 2023

(nur während der Schulzeit)

pro Mal 7 Franken oder Abo 110 Franken

Es erwartet Dich ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm!

Luzia Aschwanden-Walker (079 427 60 90)

